

Insektizide zur Spritzapplikation in Zuckerrüben

Pflanzenschutz- mittelreg. Nr.	Handels- bezeichnung	IRAC-Gruppe	Wirkstoff	Indikation	Stadium Anwendung	Aufwandmenge kg/l/ha	max. Zahl der Anwendungen	Wartezeit Tage	Auflage bei abtrags- fähigen ²⁾ Flächen ²⁾	Regel- und Mindestabstand ²⁾ zu Oberflä- chen
2699	NeemAzal-T/S ³⁾ 4)	UN	Azadirachtin	Blattläuse Junglarven	Befallsbeginn bis Stadium 39	2,5 l	4	28	-	5*5*1*1
2830	Mospilan 20 SC ³⁾	4a	Acetamiprid	Rübenderbrüssler, Blattläuse	Bei Befallsbeginn/Warmdiens- thinaufs	0,25 l	2 ⁶⁾	14	-	5*5*1*1
3238	Pirimor Granulat	1a	Pirimicarb	Blattläuse	Nach Schadschwelle od. Warnaufruf	0,3 kg	2	28	-	5*5*1*1
				Blattläuse als Virusvektoren	Nach Schadschwelle od. Warnaufruf	0,3 kg	4			
3983	Teppeki, Hinoide, Afrinto	29	Fonicamid	Blattläuse	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen ab BBCH 16	0,14 kg	1	60	-	-
Pyrethroide										
3061	Karate Zeon	3a	Lamda-Cyhalothrin	Rübenfliege, bissende, saugende Insekten	Nach Schadschwelle od. Warnaufruf	0,075 l	2 ⁶⁾	28	-	-*10*5*5
3551	Kaiso Sorbie	3a	Lamda-Cyhalothrin	Rübenfliege, saugende Insekten	nach Schadschwelle od. Warnaufruf	0,15 kg	1	28	-	20*10*5*5
3554	Decis Forte	3a	Deltamethrin	Erdflöhe, Rübenfliege ³⁾ , Rübennote ³⁾	Bei Befallsbeginn	0,075 l	1	30	-	-**20*10
3998	Cymbigon Forte	3a	Cypermethrin	Schmetterlingsraupen, Blattläuse, Erdflöhe ³⁾ , Rübenderbrüssler ³⁾	Bei Befallsbeginn	0,050 l	2 ⁶⁾	14	G-**-20*15	-**15*10
4114	Colombo o.8 MG	3a	Cypermethrin	Drahtwurm	In Saatrinne bei Aussaat	12 kg	1	-	-	-
nat. Pyrethrine										
3141	Spruzit-Schädlings- frei ³⁾ 4)	3a	Pyrethrine	Rübenderbrüssler	Bei Befallsbeginn	8 l	2 ⁶⁾	3	-	10*5*5*1
3380	Pietro Verde ³⁾ 4)	3a	Pyrethrine	Blattläuse, Rübenderbrüssler, Rübenerdfloh	Bei Befallsbeginn	2,4 l	2 ⁶⁾	3	-	10*5*5*1

¹⁾ 1. Ziffer = Regelabstand in m; 2. bis 4. Ziffer = einzuhaltender Mindestabstand in m bei *50 %, *75 % oder *90 % Abstandsmindeungsklasse; in der Umgebung von Gewässern ist eine Ausbringung nur mit verlustmindernden Geräten erlaubt; - ²⁾ Auf abtragsfähigen Flächen ist ein jeweiliger Mindestabstand in Meter und auch ein bewachsener Grünstreifen (mit G gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtragsmindernde Maßnahmen nicht reduziert werden. n.z. nicht zulässig auf abtragsgefährdeten Flächen
³⁾ befristete Zulassung nach Art. 53 beantragt - ⁴⁾ im Bio-Landbau zulässig - ⁵⁾ Indikationserweiterung erwartet
⁶⁾ Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr auf derselben Fläche, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.



Schädlingsbekämpfung in Zuckerrübe ohne Neonicotinoide in der Beize

AGRANA **4you**



BEIZUNG DES RÜBENSAATGUTES

Die Wirkstoffe Clothianidin, Thiamethoxam und Imidacloprid (Produkt-namen: Poncho, Cruiser und Sombrero) aus der Gruppe der Neonicotinoide wurden 2019 EU-weit für die Anwendung im Freiland verboten. Dennoch standen in den letzten Jahren einzelne Neonicotinoide über Notfallzulassungen für den Zuckerrübenanbau in Österreich zur Verfügung. Mit 2023 ist es nicht mehr möglich diese Wirkstoffe über Notfall-zulassungen zu legitimieren.

Die genannten neonicotinoiden Beizen sind somit heuer und auch in Zu-kunft verboten. Das Rübensaatgut ist daher 2023 standardmäßig mit der insektiziden Beize Force (Tefluthrin) und der fungiziden Beize Rampart (Penthiopyrat) ausgestattet (ausgenommen Öko-Saatgut).

Force (Wirkstoff: Tefluthrin) schützt die Keimpflanze vor unterirdischen Schädlingen wie Drahtwürmer, Tausendfüßler, Springschwänze und am Wurzelhals fressende Moosknopfkäfer - nicht aber vor oberirdisch fres-senden, beziehungsweise saugenden Schädlingen.

WARNDIENST

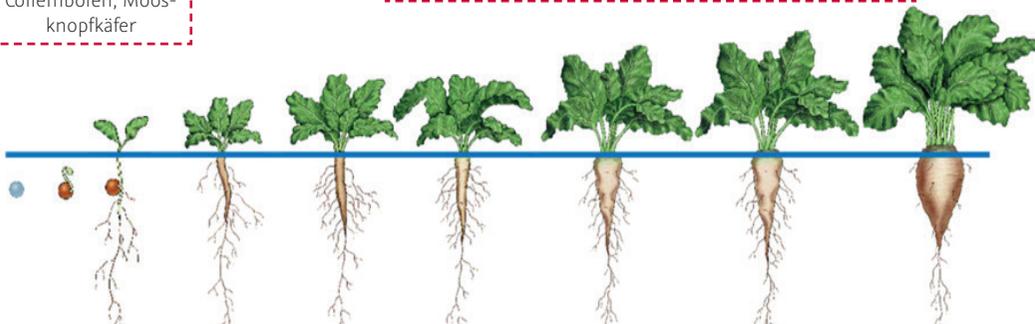
Die AGRANA-Rohstoffberater werden das Schädlingsvorkommen intensiv beobachten und bei Auftreten von relevanten Schädlingspopulationen rechtzeitig Warnmeldungen per SMS versenden. Einen Überblick über das Schädlingsauftreten gewinnen sie auf www.warndienst.at

12 g Force gegen
Aufflaufschädlinge

Kontrolle auf Blattschädlinge!

Drahtwurm,
Tausendfüßler,
Collembolen, Moos-
knopfkäfer

Blattläuse, sowie Verhinderung der Virusübertragung
Moosknopfkäfer (Blatt), Rübenerdfloh



Folgende Schädlinge werden durch die Beizung mit Force NICHT bekämpft?

Dazu zählen unter anderem:

- Rübenerdfloh
- Moosknopfkäfer (Blattfraß bei hohen Temperaturen)
- Rübenderbrüssler
- Blattläuse
 - Grüne Pfirsichblattlaus als Virusüberträger
 - Schwarze Bohnenlaus
- Rübenvliege

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG MIT INSEKTIZIDEN

Da die systemische Wirkung der Neonicotinoide heuer fehlt ist verstärkt auf die oberirdischen Schädlinge zu achten. Spätestens nach Überschreiten einer Behandlungsschwelle ist die **unverzögliche** Bekämpfung des betreffenden Schädlings notwendig. Gerade junge Rübenpflanzen ab dem Keimblattstadium sind besonders empfindlich gegenüber Fraß. In diesem Stadium kann ein Befall mit Rübenerdfloh bereits in kurzer Zeit zu einem Verlust von vielen Rübenpflanzen führen. Die aktuell für die Schädlingsbekämpfung in Zuckerrübe zugelassenen Insektizide sind in der Tabelle (siehe Rückseite) aufgelistet.

Schaderreger	Behandlungsschwelle
Moosknopfkäfer (Atomaria linearis)	20% geschädigte Pflanzen bis 4-Blattstadium
Rübenerdfloh (Chaetocnema sp.)	20% Blattfläche vernichtet oder 40% geschädigte Pflanzen bis 2 Blatt-Stadium
Rübenvliege (Pegomyia hyoscyami)	Anteil mit Larven (Minen) befallener Pflanzen 10 / 20 / 30% befallene Pflanzen in 2/4/6-Blattstadium
Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)	10 % befallene Pflanzen bis Bestandesschluss
Schwarze Bohnenlaus (Aphis fabae)	Deutliche Koloniebildung bis 4-Blattstadium, 30 % befallene Pflanzen bis Bestandesschluss 50 % befallene Pflanzen ab Bestandesschluss (Nützlingsaktivität berücksichtigen, bei vielen Nützlingen in beiden Situationen höhere Befallshäufigkeit tolerierbar)